

„Der Courier“ 16 die wöchentliche Zeitung für die deutsch sprechende Kanada. Der Verkaufspreis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 12 bis 24 Seiten beträgt jährlich \$2.50 bei Vorauszahlung...

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„THE COURIER“ IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE. Subscription price for the regular issue of from 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.

16. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 27. Dezember 1922

12 Seiten

Nummer 8

Zur Einwanderungsfrage

Es zeigt sich augenblicklich in West-Canada die alles andere als angenehme Erscheinung, daß wir nicht nur eine sehr geringe Einwanderung haben, sondern, daß die Einwanderung größer ist als die Abwanderung. Neben vielen Menschen der Alten Schule, die abwandern, weil sie mit den Schul-Gesetzen in Konflikt gekommen sind und noch immer wieder kommen, wandern auch ziemlich viele Amerikaner wieder nach den Staaten, weil die amerikanische Regierung in den letzten Jahren eine weitgehende Politik der Besiedelung früherer Oeländerer betreibt und weil der neue Süden sich stetig schneller und besser entwickelt.

und Farmer gut bewähren würden, wie sie es bis jetzt getan haben. Man kann ja eine Auswaahl treffen, aber man sollte die Grenzen doch nicht so gegen diese Leute abgeschlossen behalten wie das jetzt der Fall ist. Die Deutschen, Oesterreicher, Galizier, Ungarn waren stets gute Bürger und haben sich auch — mit sehr geringen Ausnahmen — sehr anständig im Krieg betragen. Das sollte unsere Landes-Regierung nicht vergessen und sich demgemäß verhalten.

Höhere Preise für Farmprodukte

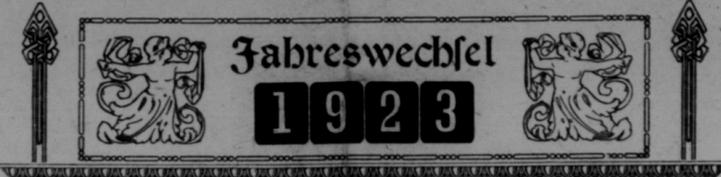
Prognose amerikanischer Arbeitsektors. Chicago, 26. Dez. — Arbeitsektorschreiber Wallace sagte hier in einem Vortrag für das nächste Jahr eine wesentliche Besserung in den landwirtschaftlichen Beschäftigten vorher, nicht bloß höhere Preise, sondern im Vergleich mit den Preisen anderer Notwendigkeiten. Landwirtschaftliche Preise, sagte Wallace, bleiben zwar verhältnismäßig niedriger als jene anderer Gegenstände, aber die Farmer bekommen dieses Jahr für ihre Arbeit, halb bis zwei Milliarden mehr Geld als im Vorjahr.

Neuer Stoß gegen Schuld-Legende

Borgänge am historischen finstern Juli 1914 festgestellt. — Niemand dachte an Krieg. Berlin, 26. Dez. — Die Legende von der alleinigen Schuld Deutschlands am Kriege hat einen neuen Stoß erhalten. Dieses Arion, auf welches der gesamte Versailles-Vertrag aufgebaut worden ist, stützt sich auf heute noch auf die, inzwischen längst schon als schreiende Lüge nachgewiesene Behauptung, Graf Hoyos, der damalige österreichisch-ungarische Vizekanzler in Berlin, habe am 5. Juli 1914 dem Kaiser Wilhelm ein Hand schreiben des Kaisers Franz Josef übergeben und der in Potsdam abgehaltene Kronrat noch am selben Tage die Entschließung des Weltkrieges beschlossen.

Bahnhof durch Feuer zerstört

Chicago, 26. Dez. — Ein Feuer veranderte den Dearborn-Eisenbahn-Hof in einen Trümmerhaufen. Auf große Bahngelände bühnten ihre Terminal-Fazilitäten ein. Obwohl das Gebäude, als es vor 38 Jahren errichtet wurde, nur \$300,000 kostete, werden über \$1,000,000 nötig sein, um es zu ersetzen.



Dampf dröhnt's vom Turme „Zwölf“ herab: Geschieden ist das alte Jahr — Wir stehn an seiner Totenbahn, Stehn wie an einem frischen Grab — Doch Leben stets der Tod gebar! Es folgt der sternlos-schwarzen Nacht Ein Morgen, da die Sonne lacht: Dem alten folgt das junge Jahr — Wohlan, du neugebornes Kind! Glück auf in unserm Erdenland! O, spende Glück mit reicher Hand, Wo so viel Menschen glücklos sind!

Die Farmer des Nordwestens

werden geplanten Kanal nach der See für sie erzwingen. New York, 26. Dez. — Gouverneur Bruce von Minnesota erklärte hier in einer Ansprache, daß die Farmer des Nordwestens und von Canada das St. Lawrence Kanalprojekt durchzwingen werden, ungeachtet des Widerstandes von New York und anderer Staaten, die darunter leiden. Minnesota, sagte der Gouverneur, verlor im letzten Jahre Millionen von Büschel Kartoffeln und Weizen, weil die Bahnen Ernten nicht zur Ausfuhr an die See küste bringen konnten. Ähnliche Zustände hätten die Farmer in anderen Staaten und in Canada zur Befürwortung des Kanalplans geführt. Der Gouverneur wandte sich dann an die westlichen Farmer der Welt, die sich für die Ausfuhr von Getreide von Seeflächen gelöst und New York, wo es auf Ozeandampfer verladen wird. Eine direkte Wasserstraße nach der See küste würde diese Kosten bedeutend ermäßigen.

Ausdehnung des Erzbistums Regina

Witium Prince Albert und Abtei Münster des Erzbischofs Regina angeteilt. Aus Rom ist die Nachricht in Regina eingetroffen, daß Se. Heiligkeit Papst Pius XI. seine Einwilligung zur Ausdehnung des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs C. E. Rathien unterliegenden Erzbistums Regina gegeben habe, indem das Bistum Prince Albert und die Abtei Münster im kommenden Jahre dem Erzbistum Regina angeteilt werden wird. Diese Anweisung wird ohne Zweifel Regina, die Hauptstadt Saskatchewan, zu einem wichtigen Mittelpunkt des Katholizismus in West-Canada machen.

Kursverbesserung der Mark richtete Verwirrung an

Deutsche hatten erwartet, daß Warenpreise sofort fallen werden. London, 26. Dez. — Berliner Devisenbörsen, daß die pflichtige Verbesserung des New Yorker Marktes der Reichsmark von annähernd 8000 auf beläufig 5000 für einen Dollar im Geschäftskreis des Reichsmark eine große Verwirrung anrichtete, da alle Berechnungen, die sich auf ein vorausichtlich 1/4 Cent für 100 Mark stützten, im Nu über den Haufen geworfen wurden. Die Leute, denen bisher immer vorbehalten worden war, daß die Preisverbesserung auf die Steigerung des Dollarkurses zurückzuführen sei, erwarteten, daß durch das Fallen dieses Wertes ein entsprechender Preisrückgang eintreten werde.

Deutschland plant, der Schlemmerei Einhalt zu tun

Berlin, 26. Dez. — Zum Reichstag steht der Entwurf eines neuen Reichs-Schuldenkontingents in Beratung, welches die Eindämmung der übermäßigen Verschwendung, Schlemmerei und Konsumtismus durch den Weg der Besteuerung zu bewirken soll. Die Dielen, Bars und Sabaretts, die in den letzten Jahren wie Pilze aus der Erde schossen, leiteten der Verschwendung und Konsumtismus großen Vorschub und dies hat auch zu üblen sozialpolitischen Auswirkungen geführt. Das Ausland, dessen Landesbesitzer längere oder kürzere Zeit in Deutschland weilten, hat das oft sehr häßliche Treiben in diesen Lokalen verurteilt, und es ist im Ausland die Meinung verbreitet, daß alle Volkswirtschaften Deutschlands unheilvoller Vermögensverlust ergehen werden. Daß die breiten Schichten der deutschen Bevölkerung schwer arbeiten und trotzdem daran, wird in den Berichten an das Ausland verurteilt, ebenso die Tatsache, daß die Ausländer nicht in letzter Linie selbst an den Verschwendung der Schlemmerei in Deutschland beteiligt sind.

Letzte Nachrichten

Franko, Gröbo-Slovania. — Offizielle Kreise hier sind überrascht durch die Entdeckung, daß ein geheimes Militär-Abkommen zwischen den italienischen und ungarischen Faschisten besteht. Der Vertrag soll den Zweck gemeinsamer militärischer Hilfe im Falle eines Krieges mit Jugoslawien haben. Es heißt, daß die Regierung der beiden Länder um den Vertrag wissen und daß die italienische Regierung den ungarischen Faschisten Waffen liefert. Lausanne. — Jetzt dürfte es auf der Friedenskonferenz eine feierliche Zeit geben. Montag war ein böser Tag, die Stimmung im Auswahlgremium übernahm ein düsterer Charakter. Die Verhandlungen über die Unterzeichnung des Friedensvertrages sind im Augenblick in einer Phase der Unsicherheit verharren. Die Verhandlungen über die Unterzeichnung des Friedensvertrages sind im Augenblick in einer Phase der Unsicherheit verharren.

Deutsche Industrie und Finanz auf Cunos Seite

Berlin, 26. Dez. — Die deutsche Industrie und Finanz stehen trotz gegenteiliger Gerüchte, in geringer Front hinter der Regierung bei ihrer Bemühung, eine endgültige Ausdehnung des Gutmachungsproblems zu erreichen. Die Stellung dieser einflussreichen Kreise wurde von Kanzler Cuno kund gegeben. Er sagte hierzu: „Bestimmte Resultate sind jedoch kaum erreichbar, so lange beide Parteien in der Streitfrage sich auf Kuno beschränken und in Anspruch und Zahlungs-Interessens hin und her zögern, anstatt in fruchtbringenden Verhandlungen auf dem Wege direkter Verhandlungen einzutreten.“

fanischen Geschäftswelt bei Behandlung der Gutmachungs-Frage angewendet werden sollten. Fortgesetzt sagte er: „Grundsätzlich einer Stellungnahme der Ver. Staaten kann nur erwartet werden, daß Amerika sich allein durch seine eigenen Interessen leiten lassen kann und will — Interessen, die sie an der Wiederherstellung der europäischen Märkte haben mag, an dem Wiederaufbau des wirtschaftlichen Welt-Organismus, an der Behebung des Justizmangels in Europa und schließlich doch nicht am wenigsten durch Erweiterung der Interessen des amerikanischen Volkes bei Wiederherstellung des Geschäftsverhältnisses und der internationalen Moral. Es und wie Amerika Teilnahme an Europa betätigt werden sollte, ist eine Sache, die gänzlich dem amerikanischen Volk überlassen werden muß.“

Die ostgalizische Frage

Ukrainer kämpfen entschlossen für Selbstständigkeit. Wien, 26. Dez. — Die gesamte Sowjetukrainische Presse hat in der ostgalizischen Frage einen energischen Schritt gegen Polen begonnen. Die Blätter fordern ein aktives Vorgehen gegen die polnische Barbarei in der „Westfronte“, wie sie Ostgalizien bezeichnet. Die Zeitung „Wolyn“ schreibt, daß das gesamte 35-Millionen-Volk der Ukrainer „über die polnischen Programme in Galizien mit den Zähnen knirscht“, und die Ukraine nie auf die Vereinigung mit ihren vertriebenen Vätern in Ostgalizien verzichten werde. In allen größeren Mittelpunkten der Sowjetukraine werden Kundgebungen mit der Forderung „Für die Befreiung Ostgaliziens“ veranstaltet.

Anti-Kriegs-Gruppe in der franzöf. Kammer

Paris, 26. Dez. — Eine neue Gruppe hat sich in der französischen Kammer gebildet. Sie bezeichnet die „Unterdrückung des Verdrusses der Kriegsführung“ als ihr Ziel. Der Ehrenpräsident ist Henri Pate. Andere Namen der Gruppe sind: Admiral Guerpette, Paul Boncour und Jean Hennessy. Debatten und Zweigebirde werden in allen Teilen Frankreichs gegründet, vor denen Deputierte und Mitglieder der Organisation Ansprachen über Abschaffung des Krieges halten werden.

Borah für neue Wirtschaftskongress

Washington, 26. Dez. — Eine Konferenz der Weltmächte zur Erörterung wirtschaftlicher Probleme und zur Stabilisierung der Finanzverhältnisse der einzelnen Länder, sowie zur erfolgreichen Abwicklung von Armenien, wurde von Senator Borah in einem Brief an den Präsidenten vorgeschlagen. Borah schlägt vor, daß eine Konferenz der Weltmächte zur Erörterung wirtschaftlicher Probleme und zur Stabilisierung der Finanzverhältnisse der einzelnen Länder, sowie zur erfolgreichen Abwicklung von Armenien, durchgeführt werden sollte.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Zur Einwanderungsfrage — Bericht von Seite 121.
2. Höhere Preise für Farmprodukte — Bericht von Seite 121.
3. Neuer Stoß gegen Schuld-Legende — Bericht von Seite 121.
4. Die Farmer des Nordwestens — Bericht von Seite 121.
5. Ausdehnung des Erzbistums Regina — Bericht von Seite 121.
6. Kursverbesserung der Mark richtete Verwirrung an — Bericht von Seite 121.
7. Letzte Nachrichten — Bericht von Seite 121.
8. Deutsche Industrie und Finanz auf Cunos Seite — Bericht von Seite 121.
9. Die ostgalizische Frage — Bericht von Seite 121.
10. Anti-Kriegs-Gruppe in der franzöf. Kammer — Bericht von Seite 121.
11. Borah für neue Wirtschaftskongress — Bericht von Seite 121.
12. Inhaltsverzeichnis — Bericht von Seite 121.